

## Finanzierung

### • Pflegeversicherung SGB XI

Versicherte, die zu Hause betreut werden und einen dauerhaft erhöhten Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf haben, können Leistungen der Pflegeversicherung beantragen. Nach Begutachtung durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) und Anerkennung durch die Pflegeversicherung kann je nach individueller Voraussetzung ein Betrag von monatlich 104 EUR oder 208 EUR nach Vorlage von Belegen erstattet werden. Diese finanziellen Leistungen stehen auch Versicherten mit der Pflegestufe 0 zu. Der Betrag kann eingesetzt werden für

- Tages- und Kurzzeitpflege
- anerkannte niedrigschwellige Angebote nach § 45 c (3) SGB XI. Dazu zählen der Einsatz von ehrenamtlichen HelferInnen anerkannter Helferkreise oder Aktivierungs- und Betreuungsgruppen. In diesen werden Erkrankte stundenweise, teilweise auch ganztags, betreut.
- besondere Angebote zugelassener ambulanter Pflegedienste

### • Weitere finanzielle Hilfen

Informationen zur Finanzierung weitergehender unterstützender Hilfen geben neben den aufgeführten Stellen auch die Sozialbürgerhäuser der Landeshauptstadt München.

[www.muenchen.de/sbh](http://www.muenchen.de/sbh)

## Münchner Helfernetzwerk Demenz

**Alzheimer Gesellschaft München e.V.**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Josephsburgstraße 92  
81673 München  
Tel.: (089) 47 51 85  
info@agm-online.de



**AWO München**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Gravelottestraße 16  
81667 München  
Tel.: (089) 666 16 33-0  
beratungsstelle@awo-muenchen.de



**Caritas-Zentrum München-Nord**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3  
80937 München  
Tel.: (089) 31 60 63 10  
eva.paiz-bomsdorf@caritasmuenchen.de



**Carpe Diem München e.V.**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Candidplatz 9  
81543 München  
Tel.: (089) 20 00 76 70  
info@carpediem-muenchen.de



**DAHOAM e.V.**  
Beratungsstelle für alte Menschen und ihre Angehörigen  
Auenstr. 60  
80469 München  
Tel.: (089) 62 42 03 21  
beratung@dahoam-muenchen.de



**Dein Nachbar e.V.**  
Agnes Bernauer Str. 90  
80687 München  
Tel.: (089) 96 04 04 00  
info@deinnachbar.de



**Familienzentrum Trudering**  
*Ein Dach für Generationen*  
Dompfaffweg 10  
81827 München  
Tel.: (089) 452 42 07-0  
info@familienzentrum.com



**Gerontopsychiatrischer Dienst München Nord**  
Troppauer Str. 10  
80937 München  
Tel.: (089) 552 793 70  
gpdinord@diakonie-hasenberg.de



**Gerontopsychiatrischer Dienst München West**  
Landsberger Str. 367  
80687 München  
Tel.: (089) 599 91 56-0  
gpd.west@projekteverein.de



**Hilfe im Alter**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Landshuter Allee 38 b  
80637 München  
Tel.: (089) 126 991-437  
netzwerk-pflege@im-muenchen.de



Innere Mission München  
Hilfe im Alter  
Beruf und Bildung  
Evangelisches Hilfswerk  
diakonia

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. -**  
Regionalverband München  
Seumestr.3  
81379 München  
Tel.: (089) 374 104 601  
eva-maria.schaedler@johanniter.de



**MÜNCHENSTIFT GmbH**  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Severinstr. 4  
81541 München  
Tel.: (089) 620 20-317  
fachstelle@muenchenstift.de



**PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband e.V.**  
Beratungsstelle für ältere Menschen  
Tel.: (089) 2420 778-104  
beratungsstelle@paritaet-bayern.de und  
Fachstelle für pflegende Angehörige  
Tel.: (089) 2420 778-209  
fachstelle@paritaet-bayern.de  
Winzererstr. 47  
80797 München



**Rosengarten HELFERKREIS**  
Höcherstr. 7  
80999 München  
Tel.: (089) 892 24 300  
hilfe@tagesbetreuung.info

**Tagesbetreuung RosenGarten**



Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände

Allgemeine Informationen über

## Unterstützung und Hilfe bei Demenzerkrankungen in München

Herausgeber:  
Münchner Helfernetzwerk Demenz

# Unterstützung und Hilfe bei Demenz in München

Ein nachlassendes Gedächtnis, Schwierigkeiten bei der Orientierung, im planerischen Denken oder sich verändernde sprachliche Fähigkeiten sind Zeichen einer möglichen Demenzerkrankung. Sie zählt heute zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im Alter, wenngleich auch jüngere Menschen (ab etwa 35 Jahren) betroffen sein können. Verbesserte Diagnoseverfahren machen es möglich, Demenzerkrankungen immer früher im Krankheitsverlauf zu erkennen und Behandlungsschritte zu planen. In jeder Krankheitsphase kommt einer fachlich fundierten Beratung und der Unterstützung von Erkrankten und deren Familien größte Bedeutung zu. Menschen mit Demenz verändern sich aufgrund ihrer Erkrankung auch in ihrem Erleben und Verhalten sehr deutlich. Die Angehörigen sind durch Betreuung und Beaufsichtigung sehr beansprucht.

Noch lange bevor eine ambulante oder stationäre Pflege nötig wird, können verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe genutzt werden, wie zum Beispiel:

- » **Beratung**
- » **Angehörigen-Seminare und Angehörigen-Gesprächsgruppen**
- » **Aktivierungs- und Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz**
- » **Tagespflege**
- » **Ehrenamtliche Helferkreise**
- » **Hauswirtschaftliche Hilfen**

## Beratung

Wenn sich das Verhalten eines Angehörigen verändert und die Vermutung besteht, dass eine Demenzerkrankung vorliegen könnte oder bereits eine Diagnose gestellt wurde, können vielfältige Möglichkeiten der Information und Beratung in Anspruch genommen werden.

Die verschiedenen Beratungsstellen geben Angehörigen, Pflegenden und Erkrankten kostenfrei detaillierte Auskünfte über die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung und vermitteln bedarfsorientiert weitere AnsprechpartnerInnen.

## Angehörigen-Seminare und Angehörigen-Gesprächsgruppen

In Angehörigen-Seminaren werden die Pflegenden über wichtige Aspekte der Krankheit informiert. Die Gesprächsgruppen dienen dem Austausch unter Angehörigen über die Erfahrungen im alltäglichen Umgang. Sie bieten Halt und seelische Unterstützung und erleichtern vielen Pflegenden das Leben mit einem an Demenz erkrankten Menschen.

## Aktivierungs- und Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

In mehreren Alten- und Service-Zentren werden in Kooperation mit verschiedenen Trägern Aktivierungs- und Betreuungsgruppen angeboten. Einmal pro Woche werden Menschen mit Demenz dort für einige Stunden, vereinzelt auch tageweise, aktiviert und betreut. Ein strukturierter Ablauf und die Einbeziehung von Alltagsverrichtungen helfen, vorhandene Kompetenzen zu stärken und den Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung zu ermöglichen bzw. zu verlängern.

## Tagespflege

In den Einrichtungen der Tagespflege können Menschen mit Demenz meist an Werktagen ganztags an einem oder mehreren Tagen betreut und versorgt werden. Hier übernimmt das Personal neben der pflegerischen Versorgung und der medizinischen Behandlungspflege auch die psychosoziale Betreuung. In einigen Stadtteilen gibt es auch auf Demenz spezialisierte Tagespflegeeinrichtungen.

## Ehrenamtliche Helferkreise (mit Anerkennung nach § 45 c (3) SGB XI)

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen stundenweise die Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer Demenzerkrankung, jedoch **keine** hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Tätigkeiten.

**Besonderheit:** Diese Ehrenamtlichen sind umfassend geschult, haben einen Versicherungsschutz und werden fachlich begleitet. Sie können von den anerkannten Einrichtungen des Münchner Helfernetzwerks Demenz (siehe Adressen) vermittelt werden.

## Hauswirtschaftliche Hilfen

Einige soziale Einrichtungen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Nachbarschaftshilfen und ASZ), Pflegedienste oder private Anbieter vermitteln Unterstützung bei **gelegentlichen** hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Kosten sind abhängig von der angefragten Dienstleistung. **Voll- und teilzeitbeschäftigte** versicherungspflichtige Haushaltshilfen vermitteln z.B. die Arbeitsagenturen.

## Weitere Informationen

Die genannten Beratungsstellen des „Münchner Helfernetzwerks Demenz“ geben gerne Informationen zu weiteren Fragestellungen, z.B. Ansprechpartnern und Angeboten für jüngere Erkrankte sowie Menschen mit Migrationshintergrund.

Oft kann der große und individuelle Bedarf an Unterstützung bei Demenz nicht ausreichend über die Vermittlung durch soziale Einrichtungen abgedeckt werden. Hilfe wird daher häufig auch privat organisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Personen für den Umgang mit einem an Demenz erkrankten Menschen geeignet sind und ausreichend versichert werden. In der Regel muss eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Falls eine Vergütung bezahlt wird, sind Sozialabgaben zu entrichten. Weitere Informationen unter: [www.minijob.de](http://www.minijob.de)

Die genannten Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz sind zum Teil auf einzelne Regionen Münchens beschränkt. Bitte lassen Sie sich bei den umseitig genannten Stellen oder entsprechenden Fachstellen beraten, welche Möglichkeiten für Sie verfügbar und geeignet sind.

Das „Münchner Helfernetzwerk Demenz“ ist ein freiwilliger Verbund sozialer Einrichtungen. Diese bieten Beratung für Angehörige und Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz an.